

EINRICHTUNGS- KONZEPT KITA WEMHÖFERSTIEGE

Juli 2019

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw
Kinder- und Jugendhilfe

INHALTSVERZEICHNIS

1	Allgemeiner Teil.....	3
1.1	Träger	3
2	Profil der Kita Wemhöferstiege.....	3
2.1	Entstehung der Kita Wemhöferstiege	3
2.2	Betreuungskapazitäten	3
2.3	Öffnungszeiten	4
2.4	Raumgestaltung.....	4
2.5	Verpflegung der Kinder	5
2.6	Sozialraumorientierung.....	6
2.7	Feste und Feiern	6
2.8	Personal.....	7
2.9	Leitung.....	7
3	Konzeptionelle Grundsätze	7
3.1	Bild vom Kind.....	7
3.2	Selbstbildungsprozesse – <i>Spielend Lernen</i>	8
3.3	Situationsorientierter Ansatz / Bildungsbereiche	9
3.4	Kinderrechte (Paul).....	12
3.5	Partizipation	16
3.6	Kinderparlament.....	17
3.7	Altershomogene Gruppen.....	17
3.8	Alltagsintegrierte Sprachförderung / Beobachtung und Dokumentation.....	18
3.9	Geschlechterorientierung	20
3.10	Interkulturalität	20
4	Organisation und Strukturen der pädagogischen Arbeit.....	21
4.1	Tagesablauf / Nachmittagsprogramm.....	21
4.2	Gestaltung von Übergängen.....	23
4.3	Vorbereitung auf die Schule.....	26
5	Integration / Inklusion	27
6	Erziehung und Bildungspartnerschaft	27

6.1 Elternarbeit.....	27
6.2 Erstgespräche	28
6.3 „Tür- und Angelgespräche“	28
6.4 Elterngespräche.....	28
6.5 Hospitationen	29
6.6 Beschwerdemanagement.....	29
6.7 Elternvollversammlung.....	29
6.8 Rat der Tageseinrichtung	30
6.9 Themen und anlassbezogene Elternabende	30
7 Vereinbarkeit von familie und beruf	30
7.1 Eingschränkte Öffnung & Schließungstage	30
7.2 Flexible Buchungszeiten	30
7.3 EXTRAZEIT.....	31
8 Rolle der pädagogischen Fachkraft	31
8.1 Beziehungsarbeit.....	31
8.2 Kooperation Eltern – pädagogische Fachkräfte	31
8.3 Experten für frühkindliches Lernen.....	32
8.4 Beobachten und Dokumentieren	32
8.5 Fortbildungen	32
9 Netzwerkarbeit.....	33
10 Qualitätsmanagment.....	33
11 Ansprechpartner*innen.....	33

1 ALLGEMEINER TEIL

1.1 Träger

„Outlaw“ – so hieß der Zweimastschoner, mit dem alles begann und der als Namensgeber für unser 1987 gegründetes Unternehmen fungierte. Auf dem Schiff und in zwei Wohngruppen im Münsterland wurden damals als besonders schwierig geltende Jugendliche betreut. Der Name steht seit Beginn für unser Bemühen, Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien zu ihrem Recht zu verhelfen. Und zwar gerade dann, wenn sie sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Gewachsen aus dem Tätigkeitsfeld der Erzieherischen Hilfen hat sich so ein breites Angebotsspektrum entwickelt.

Die Outlaw gGmbH ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Dezentral über mehrere Bundesländer organisiert bieten wir an den einzelnen Standorten sozialräumliche und flexibel organisierte Angebote an – konfessionell und weltanschaulich unabhängig. Ob Familienanaloge Wohngruppen, Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften und Erziehungsstellen, ob klassische Kinder- und Jugendhilfe in Wohngruppen oder ambulante Betreuung, ob Kindertagesbetreuungsangebote, Jugendzentren, Schulverweigerungsprojekte, Horte oder Mehrgenerationenprojekte – unser Ziel ist es immer den Menschen, dort wo sie leben, so viele Chancen wie möglich zu eröffnen.

2 PROFIL DER KITA WEMHÖFERSTIEGE

2.1 Entstehung der Kita Wemhöferstiege

Die Kita Wemhöferstiege startete am 01.08.2015 in einer Übergangslösung mit zwei Gruppen und 30 Kindern im Alter von 0-6 Jahren. Im Februar 2017 wurde die dreigruppige Kita an der Wemhöferstiege bezogen. Hier werden nun 57 Kinder im Alter von 0-6 Jahren betreut. Die Kita verfügt über drei Gruppen mit jeweils einem Nebenraum und einem Schlafräum. Ein großer Bewegungsraum ergänzt die Räume der Kita. Das Außengelände ist auf der Rückseite der Kita angelegt und verfügt über Spielbereiche wie Klettermöglichkeiten, Sandspielbereiche und einen U 3 Bereich.

2.2 Betreuungskapazitäten

Seit Februar 2017 werden die Kinder der Kita Wemhöferstiege in drei altershomogenen Gruppen betreut:

Zauberwichtelgruppe (0 bis 2 Jahre) – ca 10 Kinder
Räuberbande (2 bis 4 Jahre) ca 22 Kinder
Feuerdrachen (4 bis 6 Jahre) ca 25 Kinder

2.3 Öffnungszeiten

Die Kita Wemhöferstiege öffnet von montags bis freitags von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Die Eltern können ihren Betreuungsbedarf gemäß ihrer Stundenbuchung individuell gestalten. So entscheiden sie selbst über die Bring – und Abholphase. Die Teilnahme am Mittagessen ist zwischen einmal die Woche und fünfmal die Woche frei wählbar. Der Betreuungsumfang kann durch die *EXTRAZEIT* zusätzlich erweitert werden. Maximal kann die *EXTRAZEIT* bis 18:00 Uhr an vier Tagen in der Woche in Anspruch genommen werden.

Die Kita Wemhöferstiege ist an zwei Teamtage im Jahr sowie zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. An 23 – 25 weiteren Tagen wird, vorrangig in den Ferien und an Brückentagen die Möglichkeit der eingeschränkten Öffnung angeboten. Diese Tage werden im Rat der Tageseinrichtung abgestimmt. Eltern, die an diesen Tagen Betreuung für ihr Kind benötigen melden diesen Bedarf im Vorfeld an.

2.4 Raumgestaltung

Der Begriff „Raum“ ist in der Kita Wemhöferstiege der Inbegriff von Zeit. Die Kinder besuchen einen großen Teil der Kindheit in der Kita. Von den pädagogischen Fachkräften wird ihnen Zeit gegeben, Gefühle, Wünsche, Träume und Phantasien auszuleben. Unsere Räume gelten als „zusätzlicher Erzieher“ und sind auf die oben genannten Bedürfnisse ausgerichtet.

Die Gruppenräume sind den altershomogenen Altersstufen Zauberwichtel 0-2 Jahre, Räuberbande 2-4 Jahre und Feuerdrachen 4-6 Jahre angepasst. Sie sind lichtdurchflutet, offen, barrierefrei und mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Jeder Gruppenraum wird mit einem kurzen Flur begleitet. Desweiteren hat jeder Gruppenraum einen integrierten Differenzierungsraum und einen angrenzenden Nebenraum. Diese werden sowohl als Schlafräum, Essensraum oder als Lernwerkstatt genutzt. Ein angrenzender Waschräum gehört mit den entsprechenden kinderfreundlichen Armaturen der jeweiligen Altersstufe ebenfalls dazu.

Die Zauberwichtelgruppe für die 0-2 jährigen Kinder

Die Gruppe für Kinder von 0-2 Jahren verzichtet in der Raumgestaltung auf Tische, um freie Flächen für Bewegung zu schaffen. Dort ist das Spielmaterial auf die speziellen Bedürfnisse der Kinder angepasst, wie „fühlen“, „greifen“ und „hören“. Der Differenzierungsraum wird für das Mittagessen genutzt. Dort werden aber auch kreative Angebote oder ähnliches angeboten. Im angrenzenden Schlafräum hat jedes Kind ein eigenes Bett, in dem es nach seinem Rhythmus schlafen kann.

Die Räuberbande für die 2-4 jährigen Kinder

In der Räuberbande werden Tische in das Raumkonzept einbezogen. Diese laden zu den ersten Gesellschaftsspielen ein. Die Möbel werden hier genutzt, um Nischen und Ecken für die Kinder zu schaffen, diese bieten den Kindern die Möglichkeit sich zurück zu ziehen und unbeobachtet zu spielen. Die einzelnen Bereiche in der Gruppe werden Themen zugewiesen wie „Rollenspielecke“ oder „Bautteppich“, um dem Bedürfnis des Rollenspiels oder des Bauens und Konstruierens nach zu gehen. Der Nebenraum wird als Kreativraum genutzt, um den Kindern einen Ort für Kreativität zu geben. Auch in der Räuberbande gibt es einen Schlafräum, in dem jedes Kind ein eigenes Bett hat. Nach dem Mittagessen findet hier für die Kinder die schlafen möchten der Mittagschlaf statt. Für alle anderen Kinder gibt es eine Ausruhzzeit. Während dieser Zeit wird in der Gruppe ruhiger gespielt, Bücher gelesen oder es kann ein Hörspiel angehört werden.

Die Feuerdrachen für die 4-6 jährigen Kinder

In der Feuerdrachengruppe ist das Spielmaterial bereits anspruchsvoller und bereitet die Schulkinder – unsere „Wackelzähne“ bereits auf die Schule vor. Eine Lesecke ist hier fester Bestandteil. In dem Nebenraum gibt es einen großen Bereich zum Bauen und Gestalten, aber auch zum Kostümieren, um ganz in Rollenspiele einzutauchen. Ein weiterer Nebenraum in dieser Gruppe ist die Lernwerkstatt. Sie bietet den Kindern eine weitere Möglichkeit sich zurück zu ziehen und in ihrer Selbstständigkeit zu wachsen. Dank einer Werkbank sind hier auch anspruchsvolle kreative Ideen umsetzbar. Die Kinder werden partizipativ in die Raumgestaltung mit einbezogen.

In unserem Mehrzweckraum finden nicht nur unsere Turntage statt. Er ist auch der Begegnungsraum bei Festen und Feiern in unserer Kita, aber auch bei Fort- und Weiterbildungen und diversen Elternabenden. Durch eine bewegliche Wand lässt sich dieser Raum zur Eingangshalle öffnen und vergrößern.

In unserer Küche wird das Essen für die Kinder zubereitet. Durch zwei Arbeitsflächen auf Kinderhöhe gibt die Küche auch die Möglichkeit, mit Kindern Koch- und Backangebote durchzuführen.

Unser Außengelände verbindet die Bedürfnisse aller Kinder. Sowohl kleine Kletterangebote als auch ein großer Rutschenturm laden zum Toben ein. Eine Wippe, ein Spielnetz und verschiedene Schaukeln fördern die Kinder in ihrer Motorik. Fahrzeuge für alle Altersgruppen runden das Angebot ab. Sowohl die Rasenflächen als auch die zwei Sandkästen bieten den Kindern genug Platz für kreatives Spiel.

2.5 Verpflegung der Kinder

Das Frühstück in der Kita Wemhöferstiege wird jeden Tag von der Kita gestellt. Die Kinder können zwischen Aufschnitt-, Käse-, Rohkost-, Obst- und Brotsorten wählen. Jeden Tag haben die Kinder die Möglichkeit zwischen mehreren Getränken zu wählen. Es stehen Tee, Wasser und Milch zur Verfügung. Jeden Montag wird zusätzlich noch Müsli angeboten. Einmal in der Woche findet ein Wunschfrühstück statt, für das die Kinder eine besondere Zutat wählen können. Jeden Freitag werden Brötchen angeboten.

Das Mittagessen wird täglich von dem Caterer der „Stattküche“ aus Münster geliefert. Die Zusammenstellung berücksichtigt die Empfehlungen der deutschen Gesellschaft für Ernährung und die Vorlieben und Bedürfnisse der Kitakinder. Bei der Auswahl der Speisen werden Lebensmittelunverträglichkeiten und religiöse Hintergründe berücksichtigt.

Für die Verpflegung der Kinder sowie Feuchttücher, Taschentücher, etc. wird ein Geldbetrag eingesammelt.

Bei jeder Snackzeit erhalten die Kinder eine Auswahl von Obst und Rohkost. Ebenfalls wird den Kindern eine Kleinigkeit wie z.B. Knäckebrot, Brot oder Brötchen gereicht. Hierbei können die Kinder auch entscheiden, welchen Aufstrichen sie nehmen möchten. Das „Snacken“ gestaltet sich immer wieder abwechslungsreich durch verschiedene Beigaben wie Käse, Schinkenwurst, Quark, etc. Die Grundhaltung der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit haben auch bei dieser Mahlzeiteinnahme einen hohen Stellenwert. Dieses bedeutet, dass die Kinder selbst wählen, ob und wann sie Nahrung zu sich nehmen wollen. Das „Snacken“ findet in einer ruhigen Atmosphäre statt, in der sich die Kinder untereinander austauschen können. Sie lernen voneinander und helfen sich untereinander.

2.6 Sozialraumorientierung

Die Stadt Steinfurt ist nicht nur Kreisstadt, Erholungsort und Hochschulstadt, sondern auch ein schöner Wohn- und Lebensraum für Familien und Bürger. Zudem bietet Steinfurt eine gut aufgestellte Infrastruktur durch die öffentlichen Verkehrsmittel wie z.B. Bus- und Zugverbindungen. Als Erholungsort bietet sich hier der Kreislehrgarten sowie das Bagno an. Das Bagno bietet vielfältige Aktivitäten an, wie z.B. Boot fahren, golfen, wandern oder einfach zum Entspannen in der Natur.

Die Kreisstadt Steinfurt hat einen ganz besonderen Charakter. Typisch münsterländisch natürlich, aber mit lebendigen Kontrasten der beiden Ursprungsorte Burgsteinfurt und Borghorst. Die Stadt Steinfurt engagiert sich im multikulturellen Rahmen durch verschiedene Angebote wie z. B. Tag der offenen Tür der Moschee, Interkulturelle Wochen und vieles mehr.

Zudem bietet dieser Ort auch ein umfangreiches Schul- und Bildungsangebot, einen umfangreichen Einzelhandel, große Gewerbe, Beratungsstellen, Kitas, Kinderbetreuung und Sportangebote, was das Leben in dieser Stadt so angenehm macht. Die Kita Wemhöferstiege nutzt den Sozialraum und bindet diesen in den pädagogischen Alltag mit ein. Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Grundschulen. Des Weiteren wird die Bücherei in der Innenstadt besucht, hierbei dürfen die Kinder bei der Auswahl der Bücher mitentscheiden. Außerdem werden die umliegenden Spielplätze als Ausflugsziele genutzt. Einmal im Jahr finden unsere Naturtage (siehe S.) statt, hierfür nutzen wir das naheliegende Bagno. Auch der Besuch der Polizei und der Feuerwehr findet einmal im Jahr im Rahmen der Schulkindergruppe statt. Des Weiteren kooperiert die Kita Wemhöferstiege mit der Bäckerei „Werning“. Der Einkauf der Lebensmittel der Kita verläuft durch den Einzelhandelsmarkt „Edeka“.

2.7 Feste und Feiern

Der Kitaalltag wird über das Jahr durch verschiedene Feste und Feiern ergänzt, wie z.B. der jährliche Kitaausflug, das Sommerfest, das funkelnde Burglichterfest etc.



Kitaausflug in den Naturzoo Rheine

2.8 Personal

Das Team der Kita Wemhöferstiege besteht aus insgesamt 11 Mitarbeiter*innen. Neben der Kitaleitung arbeiten in den drei Gruppen jeweils eine Gruppenleitung und pädagogische Fachkräfte, die den Alltag in der Kita organisieren und begleiten. In der Kita arbeiten staatlich anerkannte Erzieher*innen mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen, sowie Sozialpädagog*innen und Heilerziehungspfleger*innen. In der Kita arbeitet zudem eine Fachkraft für Kinderschutz und Marte Meo Therapeuten/Fachberater. Desweiteren wird die Kita von einer Hauswirtschaftskraft unterstützt.

2.9 Leitung

Die Leitung der Kita Wemhöferstiege ist mit sog. Freistellungsstunden von der pädagogischen Arbeit freigestellt. Neben den organisatorischen Aufgaben besteht eine wesentliche Aufgabe in der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und deren Standards in der Kita. Basis einer solchen gemeinsamen Entwicklung ist das Grundkonzept.

3 KONZEPTIONELLE GRUNDSÄTZE

3.1 Bild vom Kind

Für die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege stehen die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes im Vordergrund. Sie hören den Kindern zu, sind für sie da und nehmen sich ihrer liebevoll an.

Kinder sind Akteure ihrer selbst und lernen von sich aus. In der Kita haben die Kinder die Möglichkeit sich frei zu entfalten, in den jeweiligen altershomogenen Gruppen, aber auch im gruppenübergreifenden Spiel.

Die Kita Wemhöferstiege bietet den Kindern Freiräume, um zu einem eigenständigen Menschen heranzuwachsen. Diese Freiräume werden durch Aktivitäten und Spielmaterialien geschaffen. Die Kinder wachsen ebenfalls zu einer eigenständigen Persönlichkeit heran, indem wir sie da unterstützen, wo sie Hilfe benötigen. Die pädagogischen Fachkräfte stärken die Kinder in ihrem Tun durch Lob und Anerkennung. Kinder haben in der Kita Wemhöferstiege die Möglichkeit, die Welt und sich selbst zu entdecken und zu explorieren. Das Kind steht bei den pädagogischen Fachkräften im Vordergrund, unabhängig von seinem sozialem Umfeld, Herkunft, Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Handicap oder Religion.



Kinder haben das Recht, ihre Meinung kundzutun. Durch die hier gelebte Teilhabe und Partizipation hat das Kind die Möglichkeit, seine Entscheidungs- und Meinungsfreiheit zu erproben und zu erleben. Dadurch lernt das Kind, mit den Konsequenzen seiner Entscheidung umzugehen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder bei diesen Prozessen.

3.2 Selbstbildungsprozesse – *Spielend Lernen*

Für die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege steht das Kind mit seinen individuellen und körperlichen Bedürfnissen im Vordergrund. Die Kinder wollen von Geburt an die Welt entdecken und erforschen. Die Basis für jegliches Entdecken ist die Neugier und das Interesse der Kinder, an ihrer Umwelt. Im Spiel erproben sich die Kinder selber, um sich ein Bild von der Welt zu konstruieren brauchen Kinder Gelegenheiten, mit allem, was das Zusammenleben ausmacht, in Berührung zu kommen. Die pädagogischen Fachkräfte schaffen ausreichend Freiräume für die Kinder, indem sie individuelle und aktuelle Bedürfnisse berücksichtigen.

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege, orientieren sich an dem Entwicklungsstand der Kinder. Auf Familiensituationen, Lebenssituationen, Herkunftssituation gehen die pädagogischen Fachkräfte ganz individuell ein. Jedes Kind lernt in seinem eigenen Tempo. Durch das beobachtende Verhalten der pädagogischen Fachkräfte, wird dieses Potenzial erkannt. Ein herzlicher, liebevoller, wertschätzender und vertrauensvoller Umgang untereinander spielt dabei eine sehr wichtige Rolle. Das Gestalten einer sicheren Umgebung ermöglicht den Kindern täglich neue Lernerlebnisse. Sie erfahren, dass Lernen Freude macht. Erleben Kinder in der frühen Kindheit dabei Erwachsene, die ihr Spiel mit Interesse begleiten, die die Wichtigkeit der kindlichen Aktivität sehen, die die Kinder ermuntern und anregen, so erleben Kinder Freude und Bestätigung.

Kinder bleiben nur dann Entdecker, wenn ihnen die Möglichkeit zu bestimmtem Lernen gegeben wird. Lernen findet in einem Zusammenspiel von emotionalen, sozialen und kognitiven Aktivitäten statt. Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege schaffen dazu Spiel- und Lernräume. Sie bieten ein *Spielend Lernendes* Umfeld. Das Freispiel beschreibt diese Zeit. (Siehe Freispiel).

Spielideen werden von den Fachkräften aufgegriffen und mit den Kindern weiter entwickelt. Die Kinder können selbstbestimmt, das Spielmaterial, den Spielort und den Spielpartner wählen. Sie können Entscheidungen, die sie betreffen mitentscheiden, sie können Vorschläge für Spielideen und Raumideen mit einbringen.

Die pädagogischen Fachkräfte bieten hier, das passende Material an und setzen Impulse. Sie sehen sich als Wegbegleiter der Kinder und begleiten intensiv das Spiel.

Durch das Spiel mit den Kindern lernen sie voneinander und miteinander. Sie bewältigen Konflikte und stellen sich Problemen, dadurch stärken sie ihr Selbstbewusstsein. Das Spiel erlaubt dem Kind, sich in vielen Bereichen auszuprobieren, um seine Persönlichkeit zu entwickeln und zu festigen. In den ersten Lebensjahren ist das Spiel für die Entwicklung besonders bedeutend, aus dem Grund ist die Spielzeit ist Bildungszeit.



3.3 Situationsorientierter Ansatz / Bildungsbereiche

Bei dem situationsorientierten Ansatz ist das Kind und nicht der Erwachsene Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit. Die Themen der Kinder stehen im Mittelpunkt.

Der situationsorientierte Ansatz geht davon aus, dass das Verhalten der Kinder aus Erfahrungen und Ereignissen aus ihrem Leben resultieren. Sie erleben spielerisch diese Situationen nach, verstehen sie so und arbeiten sie auf. Auf diese Art können die Kinder ihr gegenwärtiges Leben verstehen und bewältigen.

Künstlich geschaffene Lernsituationen sollen vermieden werden. Ziel ist es, Selbstbildungsprozesse bei den Kindern zu unterstützen und zu begleiten, damit sie ihre Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz auf- und ausbauen.

Die Ressourcen der Kinder werden angesprochen, die Selbstständigkeit unterstützt und ihre Partizipationsaktivität wird gefördert. (siehe Punkt 3.6 „Partizipation“)

Auf diesem Prinzip baut sich in der Kita Wemhöferstiege die Freispiel-Zeit auf. Die Kinder werden im freien Spiel beobachtet und aus diesen gewonnen Beobachtungen werden Spielideen und somit

Lernsituationen für die Kinder geschaffen. Wichtiger Baustein der pädagogischen Arbeit sind Impulse, Projekte und Angebote die ebenfalls auf diesen Beobachtungen basieren.

Kinder lernen von ihrer Geburt an und entwickeln selbstständig und individuell ihre Fähigkeiten und Ressourcen. Mit allen Sinnen nehmen sie sich der Welt an, erforschen diese und bilden sich ein eigenes Weltbild. Dabei gewinnen sie wertvolle Erkenntnisse, in dem sie experimentieren, begreifen, erforschen und vor allem spielen. Durch das Spielen nehmen sie ihre Umgebung wahr und lernen, Bedürfnisse und Verarbeitetes auszudrücken.

Kinder erweitern ihre Fähigkeiten und ihr Können, indem sie sich selbst immer komplexeren Aufgaben zuwenden und bewältigen. In der Kita Wemhöferstiege ist die Bildungsvereinbarung NRW die Grundlage der Bildungsarbeit. Übergreifend werden alle 10 Bildungsbereiche in den Alltag, im Spiel und in individuellen Angeboten integriert.

Bildungsbereich: Bewegung

Bewegung ist eines der Grundbedürfnisse, die jeder Mensch in sich trägt. Kinder bewegen sich, um ihren Körper wahrzunehmen, ihre Gefühle auszudrücken und um ihre Umgebung kennen zu lernen. Sie nutzen Bewegung, um in Kontakt zu ihren Mitmenschen zu treten. Außerdem bilden sie so ihre grob- und feinmotorische Geschicklichkeit aus.

Bewegung trägt zur Sprachentwicklung und zum mathematischen Denken bei.

Daher ist ein Ziel der pädagogischen Fachkräfte, bereits bei den jüngsten Kindern ausreichend Bewegungsmöglichkeiten anzubieten. Innerhalb der Kita Wemhöferstiege bietet sich dazu beispielsweise das Außengelände an, das neben Rutsch-, Kletter- und Schaukelmöglichkeiten auch genügend Platz zum Laufen, Rennen, Toben etc. bietet. Die Turnhalle, die wöchentlichen AG's und das Freispiel geben den Kindern Raum, ihrem Bedürfnis nach Bewegung nachzugehen.

Bildungsbereich: Körper, Gesundheit und Ernährung

In der Kita Wemhöferstiege spiegelt sich dieser Bildungsbereich täglich bei den verschiedenen Mahlzeiten wieder. Ob das nun das ausgewogene und abwechslungsreiche Frühstück ist, das frische, gesunde Mittagessen oder aber auch der Snack am Nachmittag- die Kinder haben ungehindert die Gelegenheit auf Verköstigung und Getränke. Nach dem Mittagessen haben die Kinder ein Recht auf Entspannung und Ruhephasen, die individuell an die Bedürfnisse der Kinder angepasst sind.

Bildungsbereich: Sprache und Kommunikation

Die Bedeutung von sprachlichen Bildungsprozessen wird in der Einrichtung wahrgenommen und gelebt, in dem alle pädagogischen Fachkräfte als Sprachvorbilder fungieren und dementsprechend die Sprachentwicklung der Kinder begleiten und unterstützen. Dies geschieht durch die im Alltag integrierten Lieder, Reime, Finger- und Kniespiele sowie Rhythmusspiele.

Handlungszusammenhänge wie z.B. das Schuhe anziehen wird von den pädagogischen Fachkräften sprachlich begleitet. Daraus ergeben sich Beobachtungen, die mindestens ein Mal im Jahr in einem Basiskbogen dokumentiert werden. Mit dessen Auswertung wird die Sprachbildung und -förderung in den Alltag integriert. Außerdem wurde die Kita Wemhöferstiege als Marte Meo Kita (siehe Punkt 3.8) zertifiziert. Durch die Videointeraktionsanalyse werden Erkenntnisse und die daraus resultierenden Reflexionen genutzt, um weitere Methoden und Ziele für die jeweiligen Kinder zu entwickeln.

Bildungsbereich: Soziale und (inter-)kulturelle Bildung

Wie im Bildungsbereich Bewegung erwähnt, eignen sich die Kinder ihr Wissen über die Welt selbst an. Sie suchen selbstständig nach Antworten auf ihre offenen Fragen und werden dabei von den pädagogischen Fachkräften begleitet und erhalten Hilfestellungen und Unterstützung. Dadurch bilden sie bereits eine Vorstellung der eigenen Identität und gewinnen dabei Vertrauen in sich selbst. Die Vielfalt an unterschiedlichen Lebensstilen und Ansichten im Alltag der Kita führen dazu, dass die Kinder in ihren Gruppen ein konstruktives Konfliktverhalten entwickeln und die Meinungen und Bedürfnisse anderer Mitmenschen wahrnehmen und akzeptieren. Von den pädagogischen Fachkräften werden alle Kinder mit ihren Gefühlen, Interessen und auch Grenzen ernst genommen und begleitet. Die Kinder lernen durch das Spiel in einer Gruppe, ihr Verhalten einzuschätzen, Konflikte auszudrücken und Grenzen auszuhalten. Es werden individuelle Lösungsstrategien entwickelt, mit dem Ziel, dass jedes Kind sich als Mitglied der Gemeinschaft sieht und dementsprechend verantwortlich und rücksichtsvoll handelt. Durch Partizipation und Kinderkonferenzen im Alltag wird den Kindern das Recht auf Selbstbestimmung und Beteiligung geboten.

Bildungsbereich: Musisch-ästhetisch

In der Kita Wemhöferstiege spielt die Musik eine große Rolle im Alltag. Regelmäßige Singkreise mit allen Kindern in den Gruppen oder auch in der Turnhalle stärken neben Rhythmusgefühl und Motorik zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl. Oder auch Musik spielen lassen, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert, können ein Ansatz für Gesang, Tanz und Spiel sein. Viele Spiele wie Kniereiter, Fingerspiele oder Stuhlkreissspiele werden musikalisch begleitet. Auch Alltagsgegenstände ermöglichen fantasievolle musikalische Erfahrungen (Tische, Löffel, Trommeln selber bauen etc.).

Bildungsbereich: Religion und Ethik

In der Kita Wemhöferstiege sind alle Religionen herzlich willkommen, den Kindern wird keine festgelegte Religion vermittelt. Da die Outlaw gGmbH als Träger konfessionell unabhängig arbeitet, greifen die pädagogischen Fachkräfte die Interessen und Fragen der Kinder auf, ohne sie in eine Richtung zu lenken. Die Kinder setzen sich mit ihren eigenen Erfahrungen und Traditionen auseinander, lernen aber auch durch die Gemeinschaft noch weitere Weltanschauungen kennen. Dies ist ein Teil ihrer Identitätsentwicklung.

Bildungsbereich: Mathematische Bildung

Zahlen sind überall in unserer Umwelt vorhanden und werden natürlich auch von den Kindern wahrgenommen. Ihr Interesse an Zahlen wird in der Kita in den Alltag integriert, indem beispielsweise Spiele zum Thema Zahlen gespielt werden und die Kinder auch gemeinsam im Sitzkreis gezählt werden. Das gibt ihnen nicht nur Rituale, sondern festigt auch das Wissen über Zahlenfolgen. Anhand von Materialien wie Magnete oder Legosteine sammeln Kinder Erfahrungen zu den Merkmalen Größe, Gewicht und Form, indem sie sie nach ihren Bedürfnissen sortieren. Dadurch erwerben sie ein Verständnis über Größenanordnungen und Zahlenvorstellungen, sie

lernen zu zählen und gelangen zu Erkenntnissen bezogen auf Länge, Breite, Höhe, Gewicht, Alter etc.



Bildungsbereich: Naturwissenschaftlich-technische Bildung

Kinder interessieren sich von Natur aus für ihre Umwelt und warum Dinge so sind, wie sie sind. Dafür knüpfen sie mit ihrem neu erlangten Wissen an bereits vorgemerkttes Wissen an. Hier ist die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege, den Kindern die Antworten auf ihre Fragen nicht vorwegzunehmen, sondern die Möglichkeiten einzuräumen, auf die Suche nach einer Antwort zu gehen. Dafür werden die Kinder nach ihren Vermutungen gefragt, ihnen wird ein offenes Ohr geboten und die Fachkräfte setzen weitere Impulse, mit dem Ziel, dass Spaß, Neugierde und Begeisterung in den Bereichen Naturwissenschaft, Mathematik und Technik für die Kinder eröffnet wird.

3.4 Kinderrechte (Paul)

Kinderrechte sind Menschenrechte. Dieser Grundsatz sollte für alle Kinder auf der Welt gelten. Die Vereinten Nationen haben sich das zum Ziel gesetzt und die Rechte der Kinder in der Kinderrechtskonvention festgelegt. Das Abkommen wurde am 20. November 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und ist am 2. September 1990 in Kraft getreten.

Jedes Kind hat das Recht auf eine glückliche Kindheit und eine individuelle Förderung seiner Fähigkeiten und Potenziale – unabhängig von äußeren Rahmenbedingungen, Herkunft, Geschlecht, Wohnort, Weltanschauung etc.. Dafür stehen wir ein!

Das von Outlaw selbst entwickelte Bilderbuch PAUL vermittelt den Kindern ihre Rechte. Paul ist fünf Jahre alt und geht in die Kita. Dort und auch zu Hause erlebt er viele Abenteuer, die Kindern ihre Rechte verdeutlichen. Das Bilderbuch Paul ist fester Bestandteil aller Outlaw-Kitas. Jedes Kind bekommt ein Exemplar mit nach Hause und die Einrichtungen greifen das Thema immer wieder in Projekten, aber auch im Alltag auf.

Kinder haben ganz eigene, individuelle Bedürfnisse, die mit denen der Erwachsenen nicht vergleichbar sind. Aus diesem Grund haben sie festgeschriebene Kinderrechte, die sie vor Unrecht schützen.

Die pädagogischen Fachkräfte in der Kita Wemhöferstiege setzen das Thema Kinderrechte durch das Projekt „Paul“ – (M)ein Tag voller Rechte‘ um. In jeder Gruppe findet man eine Handpuppe namens „Paul“. Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln den Kindern durch das Buch und die Figur „Paul“ die Rechte näher.



Paul die Handpuppe



Projekt zum Thema Kinderrechte

Wunsch- und Wahlrecht

Die Kinder haben das Recht, dass ein Rahmen geschaffen wird, indem sie sich mit ihren Wünschen beteiligen können.

In der Kita Wemhöferstiege...

- ... können die Kinder ihre AG selber wählen.
- ... gibt es im Zuge der Wackelzahngruppe einen Wahlmonat, dieses bedeutet, dass die Kinder das Thema für die Wackelzahngruppe in dem jeweiligen Monat bestimmen.
- ... haben die Kinder die Möglichkeit, sich besonders am offenen Kita-Tag die Räumlichkeiten in denen sie sich aufhalten möchten, frei zu wählen.
- ...haben die Kinder im Zuge des offenen Kita-Tages das Wahlrecht, eine Besonderheit zum Frühstück zu wählen (z.B. Traubenspieße, Waffeln, Kakao, Saft, usw.).
- ... wählen die Kinder das Thema des Ausflugszieles.
- ... dürfen die Kinder zwischen verschiedenen Möglichkeiten des Ausruhens während der Mittagszeit wählen.
- ... dürfen die Schulkinder (Wackelzähne) das Mittagessen für die Kita wählen,
- ... und vieles mehr...

Recht auf eigene Meinung / Beteiligung

Kinder haben ein Recht darauf, ihre Meinung zu äußern, eine eigene Meinung zu entwickeln und diese zu vertreten.

In der Kita Wemhöferstiege...

- ... gibt es regelmäßig Kinderkonferenzen innerhalb der Gruppe.
- ... werden Regeln gemeinsam besprochen und aufgestellt.
- ... besprechen wir gemeinsam, welche Themen interessant sind und womit wir uns beschäftigen wollen (z.B. Wochenthema, AGs, Monatsthema, Karneval,...).
- ... diskutieren wir über Tagesthemen, die Ausruhzzeit, das Ausflugsziel, die Raumgestaltung der

Gruppe.

... dürfen Meinungen offen und ehrlich kommuniziert werden,
... und vieles mehr

Recht auf Besitz und Eigentum

Jedes Kind hat das Recht auf seine persönlichen Gegenstände, die von anderen Personen respektiert werden.

In der Kita Wemhöferstiege...

... besitzen die Kinder z.B. eine Eigentumsschublade und einen Garderobenhaken.
... verfügt jedes Kind über eine individuelle Sammelmappe.
... legen die pädagogischen Fachkräfte viel Wert darauf, dass das Eigentum der Kinder auch untereinander respektiert wird,
... und vieles mehr

Recht auf Privatsphäre

Kinder haben ein Recht darauf, sich zurück ziehen zu können. Hierfür müssen Orte geschaffen werden und der Rückzug muss von den Erwachsenen und Kindern respektiert werden. Zudem müssen Orte für die Intimsphäre der Kinder bestehen und bewahrt werden.

In der Kita Wemhöferstiege...

... gibt es Rückzugsmöglichkeiten und klare Regeln und Absprachen, die den Kindern Zeiten für die Privatsphäre ermöglichen.
... werden Kinder nur von den ihnen vertrauten Personen in den dafür vorgesehenen Wickelräumen gewickelt.
... werden Eltern in intimen Situationen, wie z.B. dem Toilettengang, Wickeln oder Wecken der Kinder gebeten, im Flur zu warten und die Privatsphäre der Kinder zu wahren.
... hat jedes Kind, das in der Kita schläft, ein eigenes Bett zur Verfügung,
... und vieles mehr

Recht auf gesundes Leben

Das Recht auf ein gesundes Leben umfasst die gesunde und ausgewogene Ernährung, die ärztliche Fürsorge sowie die Grundvoraussetzung für die körperliche und seelische uneingeschränkte Entwicklung.

In der Kita Wemhöferstiege...

... wird täglich ein vielfältiges Frühstücksbuffet angeboten.
... wird bei der Auswahl des Mittagessens auf eine ausgewogene und hochwertige Kost geachtet.
... entscheiden die Kinder selbst, was und wie viel sie essen möchten.
... werden mehrere Mahlzeiten über den Tag verteilt angeboten.
... stehen den Kindern zu jeder Zeit des Tages Getränke zur Verfügung.
... werden genügend Bewegungs- und Entspannungsmöglichkeiten angeboten, welche auf die verschiedenen Altersgruppen angepasst sind.
... halten die pädagogischen Fachkräfte eine gute Aufsichtspflicht, um Gefahren zu vermeiden.
... werden die Untersuchungshefte der einzelnen Kinder von der Einrichtung eingefordert,
... und vieles mehr

Recht auf Freizeit, Spiel und Spaß

Kinder haben das Recht auf ausreichend Freizeit- und Spielangebote in ihrer Entwicklung. Das Spiel ist die Grundlage der eigenständigen Entwicklung eines jeden Kindes.

In der Kita Wemhöferstiege...

... ist „*Spielend Lernen*“ Bestandteil der pädagogischen Arbeit.
... gibt es genügend Raum und Zeit für freies Spiel.
... ist die Teilnahme an Angeboten und Aktivitäten freiwillig.
... achten die pädagogischen Fachkräfte auf ausreichenden Raum und vielfältiges Material für das Spiel der Kinder,
... und vieles mehr

Recht auf elterliche Fürsorge

Für Eltern besteht nicht ausschließlich das Sorgerecht für ihre Kinder, sondern vielmehr die Sorgepflicht. Alle Kinder haben ein Recht auf elterliche Zuwendung und Fürsorge.
In der Kita Wemhöferstiege ...
... hilft eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, den Blick auf das Wohl des Kindes zu richten.
... haben die pädagogischen Fachkräfte stetig einen aufmerksamen Blick für die elterliche Fürsorge.
... leisten regelmäßige Elterngespräche Hilfestellungen.
... wird bei einem Verdacht der Kindeswohlgefährdung nach SGB VIII §8a gehandelt,
... und vieles mehr

Schutz vor sexuellem Missbrauch und Gewalt

Die körperliche und seelische Unversehrtheit eines jeden Kindes ist ein elementares Recht.
In der Kita Wemhöferstiege ...
... bestärken die pädagogischen Fachkräfte die Kinder darin, ihre Bedürfnisse und Grenzen zu äußern.
... leisten die pädagogischen Fachkräfte eine altersgerechte Aufklärung.
... wird den Kindern die Möglichkeit geboten, sich sexuell zu orientieren und den eigenen Körper kennen lernen zu dürfen.
... wird mit den pädagogischen Fachkräften regelmäßig über grenzüberschreitendes Verhalten gesprochen.
... greift bei einem Verdacht zur Kindeswohlgefährdung das Ablaufschema der Outlaw gGmbH zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung,
... und vieles mehr

Recht auf Medien, Information und Bildung

Kinder haben ein Recht auf aktuelle und altersentsprechende Medienvielfalt. Sie haben das Recht darauf, Informationen über aktuelle Geschehnisse zu erhalten. Dennoch haben die Kinder ein Recht darauf vor nicht altersentsprechenden Informationen, Medien und Überreizung geschützt zu werden.
In der Kita Wemhöferstiege...
... wird der Alltag von verschiedenen Medien, wie Bilderbücher, CD's, Tablets o.ä. unterstützt.
... sind kinderbezogene Aushänge kindgerecht gestaltet, so dass den Kindern die Möglichkeit geboten wird, an aktuellen Informationen teilzuhaben, sowie Anmerkungen zu geben.
... werden durch die pädagogischen Fachkräfte die Bildungsbereiche in NRW in der pädagogischen Arbeit mit aufgegriffen. Die verschiedenen Themen der AG's, finden sich in den zehn Bildungsbereichen wieder,
... und vieles mehr

Recht auf Persönlichkeit und Gleichbehandlung

Jedes Kind hat das Recht, seine Individualität ausleben zu dürfen. Darüber hinaus werden persönliche Eigenschaften der Kinder wahrgenommen und akzeptiert. Kinder haben ein Recht darauf, eine Gleichbehandlung zu erfahren.
In der Kita Wemhöferstiege...

... gehen die pädagogischen Fachkräfte auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein.
 ... wird situationsorientiert und partizipativ gehandelt.
 ... sind die pädagogischen Fachkräfte in einer stärkenorientierten Beobachtung geschult.
 ... erfahren die Kinder durch die altershomogenen Gruppen gleiche Regeln und Strukturen,
 ... und vieles mehr

Durch die individuelle Vermittlung in den jeweiligen Gruppen durch Geschichten, Kinderkonferenzen und durch partizipieren im Alltag, bekommen die Kinder die Möglichkeit, Erfahrungen im Bereich des Mitteilens und des Mitwirkens in der Gesellschaft kennen zu lernen.

3.5 Partizipation

Lateinisch: das Teilhaben, Teilnehmen, Beteiligt sein

Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Es geht vor allem darum, Kinder zu befähigen, ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse und die der/des Anderen wahr zu nehmen und im zweiten Schritt, diese gegenüber Kindern und Erwachsenen zu äußern und zu vertreten.

Außerhalb der Familie erleben Kinder in der Kita häufig zum ersten Mal ein soziales Umfeld. Sie erfahren, wie Entscheidungen gefällt werden.

In der Kita Wemhöferstiege haben die Kinder die Möglichkeit sich ihren Bedürfnissen entsprechend aktiv an Entscheidungen zu beteiligen. Jedes Kind kann seine Vorschläge und Ideen in den Alltag einbringen. Sie wissen am besten selbst, welche Interessen, Vorstellungen und Wünsche sie haben. Sie haben somit einen Einfluss, eine Stimme die gehört wird.

Partizipation ist eine wichtige Haltung in der täglichen Arbeit der Kita Wemhöferstiege, da frühe Bildung in erster Linie Selbstbildung ist und durch individuelle Selbstbildungsprozesse ermöglicht wird.

Partizipation wird in der Kita Wemhöferstiege gelebt und findet je nach Entwicklungsstand in verschiedenen Bereichen statt.

Die pädagogischen Fachkräfte bieten den Kindern dazu einen verlässlichen Rahmen und zum Teil eine ritualisierende Vorgehensweise bei den Wahl- und Mitbestimmungsprozessen.

Themen dieser Wahlprozesse sind z.B.:

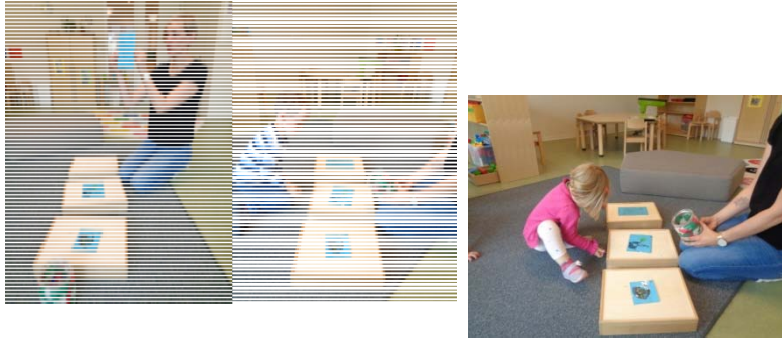
- „Besonderheit“ , beim Frühstück einmal wöchentlich
- Themen für Feste/ Feiern
- Spielmaterial
- Mitgestaltung des Sitzkreises
- Inhalt der Ausruhphasen
- Inhalte der Nachmittags AG
- Auswahl von themenbezogenen Wochen
- Bestimmung von Regeln des Zusammenlebens
- Gestaltung der Umgebung (Außengelände, Gruppenräume etc.)

Beispiel eines Wahlprozesses: (Karnevalsthema wählen)

Nachdem Themen der Kinder vorgeschlagen wurden, bekommt jedes Kind eine Stimme (Steinchen, Magnete o.ä.). Die bildlich dargestellten Themen können nun durch die Abgabe der Stimme gewählt werden. Ganz demokratisch gewinnt das Thema mit den meisten Stimmen.

Partizipation orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege beobachten diese Bedürfnisse. Wünsche, Kritik und Anregungen dürfen jederzeit geäußert werden. In fest stattfindenden Kinderkonferenzen, können Kinder dieses ausdrücken und einbringen.

Im Alltag wird das Freispiel von den Kindern partizipativ entwickelt, das Kind darf selbst den Spielpartner, Spielort und das Spielmaterial aussuchen. Der Alltag kann entsprechend ihres Alters und Entwicklungsstandes selbstbestimmend mitgestaltet werden.



3.6 Kinderparlament

Seit März 2019 existiert in der Kita Wemhöferstiege ein Kinderparlament. Das Kinderparlament setzt sich aus zwei Kindersprechern aus jeder Gruppe zusammen. Das Kinderparlament tagt einmal im Monat um wichtige Themen und Anliegen aller Kinder miteinander zu besprechen. Das Kinderparlament wird für drei Monate benannt. Somit hat jedes Kind die Möglichkeit sich im Laufe seiner Kitazeit als Kindersprecher aufstellen zu lassen. Das Kinderparlament trifft auch für Themen zu Festen oder für Ausflugsziele eine Vorauswahl, bevor alle anderen Kinder dann wählen. Ziel ist es, dass das Kinderparlament auch einmal an dem Rat der Tageseinrichtung teilnimmt.

3.7 Altershomogene Gruppen

„Altershomogene Gruppen“ beschreibt die Gruppenstruktur innerhalb der Kita Wemhöferstiege. Die Gruppenformen sind in folgende Altersstufen unterteilt. Bei den Zauberwichteln werden Kinder im Alter von 0-2 Jahren betreut. In der Räuberbande werden Kinder im Alter von 2-4 Jahren und bei den Feuerdrachen, Kinder im Alter von 4-6 Jahren betreut. Für alle Kinder in einer Gruppe sind Regeln und Rituale nachvollziehbar und gleich. Die Räume sind nach der entsprechenden Altersstruktur mit Spielmaterial ausgestattet. Dieses bietet den Raum für eine „Ja- Atmosphäre“, in der sich die Kinder frei entfalten können. Somit lernen die Kinder selbstbewusst, offen und mutig ihre Umwelt zu entdecken. Dadurch können sie ihre bereits vorhandenen Ressourcen und Fertigkeiten frei entfalten und stärken. Durch die angepassten Altersstrukturen in den Gruppen, entsteht Ko-konstruktives lernen. Dieses Lernmodell, beschreibt sowohl das Lernen voneinander als auch das Forschen, Verstehen, sich austauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Dadurch erfahren die Kinder überwiegend Erfolgserlebnisse. Durch die gleiche soziale Entwicklungsstufe in den Gruppen, entsteht ein „Wir-Gefühl“, die Kinder lernen aufeinander zu achten, sich gegenseitig zu trösten und Probleme zu lösen. Die pädagogischen Fachkräfte legen Wert darauf, dass das Kind mit seinen Bedürfnissen und Interessen im Mittelpunkt steht. Für die Arbeit bedeutet dies:

- Gestaltung der Gruppenräume
- Altersentsprechendes Spielmaterial
- „Ja-Atmosphäre“
- Erfolgserlebnisse

- „Wir-Gefühl“
- Individualität
- Ko- konstruktives Lernen

Den pädagogischen Fachkräften der Kita Wemhöferstiege ist es wichtig, die Bedürfnisse des Kindes in den Vordergrund zu stellen und die pädagogische Arbeit darauf abzustimmen. Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt der Arbeit.

3.8 Alltagsintegrierte Sprachförderung / Beobachtung und Dokumentation

Die Sprache ist eine Schlüsselkompetenz, durch die das Kind Kontakt zu seinen Mitmenschen aufnimmt. Sie ist das Werkzeug der Kommunikation untereinander.

Die alltagsintegrierte Sprachförderung findet in der Kita Wemhöferstiege zu jeder Zeit statt. Sie beginnt bei der Begrüßung und begleitet das Kind den ganzen Tag, indem die pädagogischen Fachkräfte die Situation und ihr Handeln sprachlich begleiten. Es findet kontinuierlich ein sprachlicher Bildungsprozess statt, ob z. B. im Freispiel, bei gezielten Angeboten, oder auch bei den Mahlzeiten.

Durch ein großes Repertoire an altersgerechten Liedern, Finger-, Kniereiter- und rhythmusbezogenen Spielen wird den Kindern die Sprache näher gebracht. In allen Gruppen findet sich altersentsprechendes Material zur Sprachförderung wieder. Spielerische Übungen, die die Mundmotorik schulen, unterstützen gezielt die alltagsintegrierte Sprachförderung.

Durch handlungsbegleitendes Sprechen sind die pädagogischen Fachkräfte Vorbilder und geben den Kindern die ihnen fehlenden Begriffe und Bedeutungen. Der Zusammenhang zwischen Gefühlen und Körpersprache wird vermittelt.

Zudem werden den Kindern im Alltag Sprachreize gegeben, die sich an ihren Bedürfnissen und Interessen orientieren. Den Kindern wird von Anfang an altersentsprechend die richtige Begrifflichkeit der Wörter nahe gebracht, z.B. benennen die pädagogischen Fachkräfte einen Hund mit „Hund“ und nicht mit „Wauwau“. Dinge, für die sich die Kinder begeistern, werden aufgegriffen und altersentsprechend thematisiert.

Seit dem 01.08.2008 gehört die Dokumentation der ganzheitlichen Bildung der Kinder zu dem gesetzlichen Auftrag einer Kindertageseinrichtung. Somit ist diese ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Alltags in der Kita Wemhöferstiege. Sie beginnt bereits bei der Dokumentation des Erstgesprächs mit den Eltern vor Eintritt des Kindes in die Kita und begleitet die gesamte Bildungsarbeit innerhalb der Einrichtung.

Wichtige Informationen über die Entwicklungsprozesse werden durch die gezielte Beobachtung jedes einzelnen Kindes gewonnen. Aus diesen können Stärken, Fähigkeiten, Interessen, Wünsche und Möglichkeiten zur Förderung differenziert aufgegriffen werden. Dabei ist den pädagogischen Fachkräften der Kita Wemhöferstiege eine vorurteilsfreie Herangehensweise besonders wichtig.

Beobachtungen erfolgen sowohl im Freispiel als auch bei zielgerichtet gesetzten Impulsen. Zu den systematischen Beobachtungen durch die pädagogischen Fachkräfte stehen Methoden wie Marte Meo, *SpielBO* und BaSik zur Verfügung. (siehe unten)

Die gewonnenen Informationen werden mit Hilfe von Protokollen dokumentiert und können so als Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern/ Erziehungsberechtigten genutzt werden.

So lassen sich individuelle Ziele entwickeln und Vorgehensweisen für das pädagogische Handeln erarbeiten.

Die Bildungsdokumentation ist Eigentum der Eltern und wird nur mit ihrem schriftlichen Einverständnis angefertigt. Eine Weitergabe an Dritte (Schule, Arzt, ...) erfolgt ausschließlich durch die Eltern selbst.

Marte Meo > Aus eigener Kraft <

Die Kita Wemhöferstiege ist seit Juni 2018 zertifizierte Marte Meo Kita.

Marte Meo ist eine videounterstützte Methode, durch die das Verhalten der Kinder und der pädagogischen Fachkräfte beobachtet wird, um es anschließend zu reflektieren.

Marte Meo beschreibt die Erfahrung, die Menschen machen, wenn sie etwas aus eigener Kraft erreichen. Bei der Marte Meo Arbeit werden Alltagssituationen mit den Kindern gefilmt. Dies ermöglicht einen genauen Einblick in den jeweiligen aktuellen Entwicklungsstand eines Kindes und des Unterstützungsbedarfes den ein Kind in bestimmten Situationen zeigt. Der Fokus der pädagogischen Fachkraft liegt auf dem, was das Kind schon gut kann. Durch die Marte Meo Methode werden persönliche, soziale und Handlungskompetenzen gezielt über Videofrequenzen erkannt.

In Ausbildungen zum Marte Meo Practitioner werden die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege in Marte Meo-Fertigkeiten geschult und lernen diese Elemente in der täglichen Arbeit einzubauen. Die pädagogischen Fachkräfte greifen die Initiativen und Interessen der Kinder auf, sie gehen auf die Bedürfnisse und Befindlichkeiten angemessen ein. Anhand der Videosequenzen werden verbale und nonverbale Signale gelesen und erkannt.

Einige pädagogische Fachkräfte wurden zum Marte Meo Therapist/ Colleague Trainer ausgebildet. Videosequenzen werden analysiert und Kolleg*innen, Eltern und Erziehungsberechtigten gezeigt. Daraus wird gemeinsam der nächste Entwicklungsschritt des Kindes erkannt und benannt.

Durch gezielte Videosequenzen wird den pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit geboten, ihr eigenes pädagogisches Verhalten zu reflektieren und es gegebenenfalls weiter zu entwickeln.

SpieLBO

Als ergänzende Beobachtungshilfe dient *SpieLBO* (**Spie**lend **L**ernen bei **O**utlaw).

Der Beobachtungsbogen wurde von pädagogischen Fachkräften der Outlaw-Kitas im Kreis Steinfurt entwickelt.

Die Beobachtungsbögen sind vier bis acht Wochen um den Geburtstag des Kindes von den pädagogischen Fachkräften auszufüllen und orientieren sich an den Grenzsteinen der EBD (**E**ntwicklungs- und **B**ildungs**d**okumentation).

In dem *SpielBO* finden die pädagogischen Fachkräfte die Bildungsbereiche wieder. Diese dienen als Hilfe bei der Dokumentation des ganzheitlichen Entwicklungsstandes des jeweiligen Kindes. Lerngeschichten, Videos, Bild- und Fotomaterial sind ein ergänzendes Bildungsdokument für die einzelnen Bildungsbereiche.

In Entwicklungsgesprächen wird der *SpielBO* als Gesprächsgrundlage genutzt und die nächsten Entwicklungsschritte des Kindes werden benannt.

BaSiK

Begleitende alltagsintegrierte Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege führen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben einmal im Jahr für jedes Kind den Beobachtungsbogen BaSiK durch. Dies geschieht ca. ein halbes Jahr nach dem Geburtstag des jeweiligen Kindes und bei Bedarf. Diese Methode der Beobachtung und Dokumentation ist entwicklungs- und prozessbegleitend.

Dadurch wird kontinuierlich der Sprachentwicklungsverlauf dokumentiert und es können gegebenenfalls zielgerichtete und individuelle Förderangebote in den Alltag integriert werden. Das daraus entstehende Sprachentwicklungsprofil stellt die unterschiedlichen sprachrelevanten Kompetenzen des Kindes dar.

In Gesprächen dienen die BaSiK-Bögen als Grundlage, um den Eltern den jeweiligen Sprachentwicklungsstand ihres Kindes zu erläutern

3.9 Geschlechterorientierung

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege akzeptieren und respektieren die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse von Mädchen und Jungen. Die Kita Wemhöferstiege ist ein Ort, der die Mädchen und Jungen bei ihrer Identitätsentwicklung begleitet. Sie bietet den Kindern Möglichkeiten, durch Projekte, wie Rollenspiele, AGs (Wahrnehmung, Körperschema), und themenbezogene Angebote, um ihre eigene Geschlechteridentität kennenzulernen und Rollenklischees zu hinterfragen. Fragen im Zusammenhang der Sexualität und Entwicklung (Mädchen-> Frau, Jungen-> Mann) werden aufgegriffen und behutsam altersentsprechend beantwortet. Das soziale Miteinander in der Kita Wemhöferstiege eröffnet neue Interaktionsfelder, Lebens- und Bildungsräume, die Mädchen und Jungen aktiv mitgestalten, individuell nutzen und für sich erfahrbar machen.

Für die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege gilt es, mit diesem Thema sensibel umzugehen. Jeder wird so wie er ist, in Bezug auf Herkunft, Geschlecht, Bedürfnissen, Ressourcen, angenommen gestärkt/ gefördert. Es gibt keine Differenzierung/ Benachteiligung zwischen Jungen und Mädchen. Jedes Kind hat die Chance, sein/ihr Interesse/Bedürfnisse frei auszuleben. Die dort stattfindenden Prozesse werden je nach Entwicklungsstand beobachtet, dokumentiert und reflektiert.

3.10 Interkulturalität

„Interkulturalität ist das Bewusstsein, das für die kulturelle, sprachliche oder religiöse Verschiedenheit der Menschen besonders sensibilisiert wird.“

Auch die Kita Wemhöferstiege befasst sich mit diesem auf die Verschiedenheit ausgerichteten Aspekt im Kitaalltag. Familien verschiedener Herkunft sind in der Kita Wemhöferstiege herzlich willkommen. Die pädagogischen Fachkräfte zeigen den Kindern und Familien gegenüber Interesse an der jeweiligen Kultur und Sprache.

Durch die Teilnahme an der interkulturellen Woche in Steinfurt werden beispielsweise alle eingeladen, die verschiedenen Kulturen kennen zu lernen. Ebenfalls werden die Familien aktiv in die Gestaltung eines interkulturellen Angebotes in der Kita Wemhöferstiege einbezogen.

Auch durch die verschiedenen Feste, die innerhalb des Kita- Jahres stattfinden, entstehen Berührungspunkte zwischen den Familien verschiedener Herkunft.

4 ORGANISATION UND STRUKTUREN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

4.1 Tagesablauf / Nachmittagsprogramm

Der Tagesablauf der Kita Wemhöferstiege orientiert sich an dem situativen Ansatz und ist auf den Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt.

Der Tag in der Kita beginnt um 07:00 Uhr. In der Zeit von 07:00 bis 08:00 Uhr werden die Kinder in der Zauberwichtelgruppe (0-2) betreut.

Im Vormittagsbereich finden in den unterschiedlichen Gruppen altersspezifische Angebote und das Freispiel statt (siehe *Spielend Lernen*). Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz, in dem sie die Bedürfnisse, Entscheidungen und Interessen der Kinder aufgreifen und als Leitfaden für die pädagogische Planung sehen. So können aktuelle Anlässe für die Planung berücksichtigt werden. Auf der Grundlage der täglichen Beobachtungen und Teilhabe der Kinder im Freispiel gestalten die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam mit den Kindern verschiedene Angebote und Aktivitäten, die in Regel an die unterschiedlichen Bildungsbereiche angelehnt sind. Vormittags finden ebenfalls Sitzkreise in den Gruppen statt. Auch die Geburtstage werden im Vormittagsbereich gefeiert. Jede Gruppe hat ebenfalls einen festen Turntag. Die Gruppen haben dann die Möglichkeit die Turnhalle nach ihren Ansprüchen zu nutzen. Auch gruppenübergreifende Angebote finden statt. Einmal in der Woche findet der „Offene Kita-Tag“ statt. Er startet um 08:30 und endet um 10:30 Uhr. In jeder Gruppe stehen Körbchen mit Schweißbändern parat. Jede Gruppe bzw. Räumlichkeit (Zauberwichtelgruppe, Räuberbande, Feuerdrachengruppe, Turnhalle, draußen) hat eine Schweißbandfarbe. Diese Räumlichkeiten werden ebenfalls mit dieser Farbe markiert. Die Kinder können sich dann für ein Schweißband ihrer Wahl entscheiden und in die jeweiligen Räumlichkeiten gehen. Für die Kinder ist dieses ein besonderer Tag. Die Kinder sind an diesem Vormittag nicht an ihre Gruppe gebunden,

sondern können ganz frei wählen, wo sie den Vormittag verbringen möchten. Wenn sie die Räumlichkeit wechseln möchten, ist dieses kein Problem. Sie entscheiden sich dann für ein anderes Band oder spielen in ihrer eigenen Gruppe. Im Laufe des Kita Jahres wächst der „Offene Kita-Tag“. Dieses bedeutet, dass zum Ende eines Kita Jahres mehr Räumlichkeiten und Gegebenheiten dazu kommen.

Das Frühstück in der Kita Wemhöferstiege findet ab 07:30 im Frühstückscafe, in der Eingangshalle, statt. Die Kinder haben dann die Möglichkeit in der Zeit zwischen 07:30 und 10:30 Uhr zu frühstücken. Das Frühstück findet gruppenübergreifend statt. Wie auch beim Freispiel wählen die Kinder, wann, mit wem und ob sie frühstücken möchten. Jedes Kind wird von den pädagogischen Fachkräften zum frühstücken motiviert. In den Gruppen liegen abgezählte Schweißbänder. Wenn die Kinder das Bedürfnis haben, frühstücken zu gehen, können sie sich ein Band nehmen und eigenständig in das Frühstückcafe gehen. Im Frühstückcafe wird dann ein gesundes und ausgewogenes Buffet angeboten. Um Abwechslung hineinzubringen, gibt es an manchen Tagen noch Zusätze wie Müsli, Eier, Brötchen. Für den „Offenen Kita-Tag“ gibt es ebenfalls eine Extrazutat, welche am Vortag von den Kindern gewählt wird. Die Kinder können zwischen drei Zutaten (z.B. Waffeln, Apfelsaft, Kakao, Rührei,..) wählen. Die Selbstbestimmtheit und die Selbstständigkeit haben beim Frühstück einen hohen Stellenwert. Die Kinder lernen die Zutaten für ihr Frühstück selbst zu wählen, ihr Brotzuschmieren und Portionen einzuteilen. Dieses beinhaltet auch die Einschätzung des Sättigungsgefühls jedes einzelnen.

Ab 11:30 Uhr beginnt die Mittagszeit. Die Kinder im Alter von 0-2 Jahren beginnen um ca. 11:30 Uhr, die 2-4 Jährigen um ca. 12:00 Uhr und die 4-6 Jährigen um ca. 12:15 Uhr mit dem Mittagessen. Die Kinder essen gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften in ihrer zugehörigen Gruppe. Das Mittagessen findet somit in einer vertrauten Umgebung und einer familiären Atmosphäre statt. Wie auch beim Frühstück handeln die Kinder selbstbestimmt. Sie entscheiden wie viel und was sie essen bzw. trinken möchten. Das Essen wird täglich frisch von der „Stattküche“ aus Münster geliefert.

Nach dem Mittagessen findet die Mittagsruhe statt, wobei die Kinder sich altersentsprechend aber dennoch individuell ausruhen dürfen. Sie nehmen dann an einer Schlaf- bzw. Ausruhphase teil und werden dabei von den pädagogischen Fachkräften begleitet. Nach der Schlaf- und Ruhephase findet dann die Snackzeit statt. Die Kinder haben die Möglichkeit, zwischen 14:30 Uhr und 15 Uhr, im Frühstückscafe eine Kleinigkeit zu essen und zutrinken (siehe Nachmittagsprogramm). Ab 15 Uhr werden die Kinder in zwei Freispielgruppen betreut. Diese finden in unterschiedlichen Räumlichkeiten statt, sodass auch das Spielmaterial altersentsprechend ist. In der Zeit zwischen 15:15 Uhr und 16:15 Uhr finden ebenfalls AG's statt. Die Kinder besuchen dann entweder die Freispielgruppe oder ihre selbstgewählte AG. Für die Kinder, die nächsten Sommer in die Schule kommen, findet einmal in der Woche, die Wackelzahnguppe statt. Hier werden verschiedene Angebote zur Schulvorbereitung gemacht.

Der reguläre Kita Alltag endet dann um 17:00 Uhr. Die Eltern haben jedoch auch die Möglichkeit die *EXTRAZEIT* dazu zu buchen (siehe *EXTRAZEIT*).

Nachmittagsprogramm

In der Kita Wemhöferstiege beginnt das Nachmittagsprogramm mit der Snackzeit, die von 14:30 Uhr bis 15:00 Uhr stattfindet. Die Kinder haben die Möglichkeit im Frühstückscafe eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. Für die Snackzeit liegen ebenfalls, wie beim Frühstück, abgezählte

Schweißbänder in den Gruppen. Die Kinder können sich selbst ein Schweißband nehmen und sich selbstständig in das Frühstückcafé begeben. Hier findet das „Snacken“ gruppenübergreifend statt.

Auch der Nachmittag wird von den pädagogischen Fachkräften mit pädagogischem Inhalt gefüllt. Ab 15 Uhr findet das Freispiel und die AG's statt. Es gibt jeweils eine gruppenübergreifende Freispielgruppe für die Kinder im Alter von 0-3 Jahre und eine für die Kinder im Alter von 3-6 Jahren. Die Freispielgruppen finden je nach Situation und Bedürfnis der Kinder draußen, in den Gruppenräumen oder in der Turnhalle statt. Die pädagogischen Fachkräfte achten hierbei darauf, dass für die Kinder altersgerechtes Spielzeug zur Verfügung steht. Auch im Freispiel finden verschiedene Angebote und Impulse statt (wie z.B. Wahrnehmungsangebote, Singangebote, oder das Bereitstellen von neuem Spielmaterial). Den Kindern wird dadurch die Möglichkeit geboten, sich selbst zu erproben, Freundschaften zu entwickeln und ihren Bedürfnissen nachzugehen. Ebenfalls nutzen die Kinder spielerisch ihre Selbstbildungspotentiale und sammeln wichtige Erfahrungen.

In der Zeit von 15:15 Uhr bis 16:15 Uhr finden die AG's statt. Diese orientieren sich an den verschiedenen Bildungsbereichen (siehe Bildungsbereiche). Jede AG hat eine entsprechende Anzahl an Plätzen. Zur Verdeutlichung der AG's hängen im Eingangsbereich der Kita Plakate mit einem themenbezogenen Piktogramm.

Für die Wahl der AG zieht sich eine pädagogische Fachkraft mit den einzelnen Kindern zurück. Jedes Kind darf sich die verschiedenen AG-Themen anschauen und sich für eine entscheiden. An dieser AG nimmt das Kind dann für ca. 6 Wochen teil. Danach startet eine neue AG-Phase. Den Inhalt der AG entscheidet die pädagogische Fachkraft gemeinsam mit den Kindern. Je nach Alters- und Entwicklungsstand der Kinder können diese durch verschiedene Möglichkeiten mitbestimmen.



Garten AG

4.2 Gestaltung von Übergängen

Übergang vom Elternhaus in die Kita (Eingewöhnung)

Nach einer Zusage erhalten die Eltern eine Begrüßungsmappe mit dem Betreuungsvertrag für ihr Kind und alle weiteren Unterlagen der Einrichtung.

Nach dem Vertragsabschluss werden die Eltern zu einem Informationsabend eingeladen, bei dem sie erfahren, in welcher Gruppe das Kind betreut wird und welche pädagogischen Fachkräfte in dieser Gruppe tätig sind. Außerdem wird über die Abläufe und Strukturen in der Kita, sowie über den Träger und das Konzept informiert. An diesem Abend wird der Termin für das Erstgespräch mit den Eltern abgestimmt.

In diesem Erstgespräch tauschen sich die Eltern und die pädagogischen Fachkräfte über den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes aus. (siehe 5.2 Erstgespräche).

Die Eingewöhnung in der Kita Wemhöferstiege läuft nach einem individuellen Eingewöhnungsmodell und lehnt sich an dem Berliner Eingewöhnungsmodell an. Den pädagogischen Fachkräften ist der Aufbau einer tragfähigen Beziehung zu jedem einzelnen Kind wichtig, um somit eine gute Basis für einen gelungenen Bildungsprozess zu schaffen.

Hierbei stehen die altersspezifischen und individuellen Bedürfnisse des Kindes im Vordergrund. Die Trennung von den gewohnten Bezugspersonen wird behutsam mit den pädagogischen Fachkräften vorbereitet. Dies bedeutet zunächst, dass das Kind mit einer Bezugsperson täglich in die Kita kommt, um die pädagogischen Fachkräfte, Kinder und die Gruppe kennen zu lernen. So bekommt das Kind die Sicherheit, die es zu Beginn benötigt.

In der ersten Woche findet ein erster Trennungsversuch statt, bei dem die Bezugsperson für einen abgesprochenen Zeitraum in das Elterncafé der Kita geht. Die Trennungszeiten werden individuell gesteigert, wobei die Abläufe für das Kind erkennbar und vorhersehbar sein sollen. Durch diese neuen Rituale und Gewohnheiten findet das Kind Vertrauen und Sicherheit. Wichtig ist, dass die pädagogischen Fachkräfte und Bezugspersonen eng zusammenarbeiten und Absprachen treffen, die von beiden Seiten zum Wohl des Kindes eingehalten werden müssen. Die Reaktion des Kindes auf die Trennung ist ausschlaggebend für den Ablauf der folgenden Tage.

Für die Eltern ist es wichtig zu wissen, dass die Phase der Eingewöhnung in jedem Fall begleitet werden muss.

Dies bedeutet, dass eine Bezugsperson einige Tage oder Wochen einplant, an denen sie sich im Hintergrund bereithält, wenn das Kind in den ersten Tagen alleine in der Gruppe/in der Kita bleibt. Den pädagogischen Fachkräften der Kita Wemhöferstiege ist die Erreichbarkeit der Bezugsperson sehr wichtig und muss gewährleistet sein. Ebenso wie der stetige Austausch mit der Familie und eine beidseitige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wenn die Eingewöhnung abgeschlossen ist.

Gestaltung von Übergängen zwischen den Gruppen

Der Übergang in die neue Gruppe ist für die Kinder immer etwas Besonderes. Aufgrund der altershomogenen Gruppen in der Kita Wemhöferstiege wechseln die Kinder im Laufe der Kindergartenzeit bis zu zwei Mal ihre Gruppe.

In der Regel erfolgt der Wechsel zum Ende eines Kitajahres. Neben dem Alter spielt jedoch besonders der Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes eine große Rolle für den Zeitpunkt des Wechsels.

Der Zeitpunkt des Überganges wird von den pädagogischen Fachkräften der Kita Wemhöferstiege durch die gezielte Beobachtung und Dokumentation des Entwicklungsstandes festgelegt. Nach Absprache innerhalb des Teams wird mit den Eltern des Kindes ein Gesprächstermin vereinbart. Inhalt des Gespräches ist die Vorbereitung auf den Übergang in die neue Gruppe.

Auch die Kinder werden schrittweise auf den Wechsel vorbereitet. Zunächst bekommt das Kind die Möglichkeit seine zukünftige Gruppe kennen zu lernen. Es besucht diese und nimmt an Angeboten teil. Die Dauer der Besuche wird individuell auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt. Um einen harmonischen Übergang zu gestalten tragen Rituale bei dem Abschied in der alten Gruppe und bei

der Aufnahme in der neuen Gruppe bei. Ein Umzug kann beispielsweise so aussehen, dass das Kind alle seine Sachen in einen Koffer oder eine Kiste packt und mit Hilfe eines Rollbrettes in die neue Gruppe fährt. Dort wird es herzlich in Empfang genommen.

Während des Wechsels ist den pädagogischen Fachkräften ein intensiver Austausch mit den Eltern besonders wichtig.

Mitte Juni eines jeden Kitajahres ziehen die Kinder die in die Schule kommen aus ihrer Gruppe aus. Die Kinder beziehen mit einer pädagogischen Fachkraft die Turnhalle und richten diese mit Spielmaterialien und Möbeln nach ihrem Geschmack ein. Sobald die Kinder ausgezogen sind, wechseln die Kinder aus der 2-4 Gruppe nach und nach in die 4-6 Gruppe. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, werden die Kinder von der 0-2 Gruppe langsam und in Begleitung einer pädagogischen Fachkraft in die 2-4 Gruppe eingewöhnt.



Übergang in die Schule

Im letzten Kindergartenjahr wächst das Kind zum Schulkind heran. Die Identifizierung des Vorschulkindes in der wöchentlich stattfindenden Vorschulgruppe, der „Wackelzahngruppe“ (siehe Punkt 4.3) ist der erste Schritt dazu. Ein Jahr bereiten die pädagogischen Fachkräfte die Kinder mit großer Freude auf dieses Ereignis vor. Fertigkeiten und schulische Fähigkeiten, wie z. B. das Anfertigen einer Vorschulmappe und das Abheften der selbst gefertigten Aufgabenblätter, werden spielerisch erprobt. Themen wie: „Was ist Schule?“, „In welche Schule werde ich gehen?“, über zum „Schule spielen“ bis hin zum tatsächlichen Schulbesuch, können die Kinder in den neuen Lebensbereich hinein schnuppern. So wird der Übergang in die Schule als ein spannendes und positives Erlebnis erfahren und die Vorfreude geweckt. Das Highlight in der Wackelzahngruppe ist jedes Jahr die Übernachtungsparty für die Kinder in der Kita.

Die Eltern der Vorschulkinder werden zu Beginn des Kitajahres an einem Nachmittag über die Schulvorbereitung informiert, Fragen, Anliegen und Wünsche werden miteinander besprochen.

Die Kita Wemhöferstiege steht im regelmäßigen Austausch mit den drei Grundschulen in Burgsteinfurt. Dies ist ein wichtiger Bestandteil für den erfolgreichen Übergang von Kita zur Schule.

4.3 Vorbereitung auf die Schule

Schulpflichtig sind in NRW alle Kinder die im Laufe des Jahres bis zum 30.09. das 6. Lebensjahr vollendet haben. Die Schulfähigkeit beginnt jedoch nicht mit dem Stichtag der Einschulung und auch nicht mit dem 6. Geburtstag. Um „schulfähig“ zu sein werden unterschiedliche Anforderungen an das Kind gestellt. Es sollten nicht nur kognitive Fähigkeiten des Kindes berücksichtigt werden, sondern seine Gesamtentwicklung.

Die Vorbereitung auf die Schule erfolgt in der Kita Wemhöferstiege auf der Grundhaltung, dass das Spiel des Kindes die zentrale Rolle im frühen Kindesalter spielt. Im freien und angeleiteten Spiel, verarbeitet das Kind seine Erfahrungen, gewinnt neue Erkenntnisse und gestaltet sein Lernen aktiv mit. Es wird selbstständiger und erlernt gesellschaftliche Grundregeln. Zusätzlich zu den in den Alltag integrierten Schulvorbereitungen findet 1x wöchentlich am Nachmittag, in einer ritualisierenden Atmosphäre die Vorschulgruppe statt.



Die Vorschulgruppe wird in der Kita Wemhöferstiege „Wackelzahngruppe“ genannt. Die Eltern der „Wackelzähne“ werden zu Anfang des letzten Kitajahres ihres Kindes, zu einem Elterninformationsnachmittag eingeladen. Hierbei werden sie über die Schulvorbereitung und die Jahresplanung informiert. Die pädagogischen Fachkräfte der Wackelzahngruppe gehen auf verschiedene Lern- und Bildungsbereiche ein und füllen die Bereiche mit den dazugehörigen unterschiedlichen Themen.

Durch gemeinsame Rituale findet die Gruppenidentifizierung statt. An dieser Stelle werden das Gemeinschaftsgefühl, die Selbstständigkeit und die Gesellschaftsfähigkeit gefördert.

Jedes Kind gestaltet eine eigene Mappe, die fester Bestandteil des letzten Kitajahres ist.

Die Nachmittage werden mit verschiedenen Themen gefüllt. Diese Themen dienen dazu Selbstständigkeit zu fördern, Selbstbewusstsein zu stärken und Selbstwirksam mitwirken zu können. (z.B. bei der Erarbeitung eines Theaterstückes; bei einem „Wahlmonat“- Kinder wählen und füllen ihr Thema, bei besonderen Ausflügen und Aktivitäten).

Auch „Highlights“ wie Besuche bei der Feuerwehr, der Polizei und der zukünftigen Schule stehen an. In der „Wackelzahngruppe“ bekommen die Kinder nochmal die besondere Zeit, auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Zum Ende des Kitajahres findet dann für alle „Wackelzähne“ das Abschiedsfest in Form einer Übernachtungsparty statt.

5 INTEGRATION / INKLUSION

Integration bedeutet, dass die Kinder gemeinsam lernen und spielen, unabhängig von individuellen Fähigkeiten und sozialer oder kultureller Zugehörigkeit. Egal welche Hautfarbe, Herkunft, Kultur, Sprache, geistige und seelische und/oder körperliche Einschränkung sie haben. Es werden keine homogenen und damit separierenden Lerngruppen gebildet. In der Kita Wemhöferstiege sind die räumlichen, personellen und sozialen Voraussetzungen für integratives Arbeiten geschaffen. Die Haltung der pädagogischen Fachkräfte ist respektvoll und wertschätzend gegenüber jedem Kind.

Ziel für die Kita Wemhöferstiege ist die Inklusion. Dieses bedeutet für die pädagogischen Fachkräfte, dass sie ihre Methoden und Maßnahmen den Bedürfnissen, Fähigkeiten und Einschränkungen der Kinder anpassen.

Jede Räumlichkeit kann durch die ebenerdige Beschaffenheit erreicht werden. Die pädagogischen Fachkräfte leben eine Haltung, die alle Kinder in ihren emotionalen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten respektiert und wertschätzt. Dort, wo Kinder stigmatisiert und ausgegrenzt werden, greifen die pädagogischen Fachkräfte ein und unterstützen die Integration dieser Kinder. Gegenseitige Wertschätzung und gegenseitiges Vertrauen bilden diese Basis der Beziehungsgestaltung untereinander. Dies erfordert die Wahrnehmung von individuellen Ressourcen, Interessen und Fähigkeiten des einzelnen Kindes. Aufbauend auf diesen Beobachtungen schaffen die pädagogischen Fachkräfte die Möglichkeit für die Kinder, eine individuelle Entwicklung vor dem Hintergrund seiner jeweiligen biologischen, psychischen und sozialen Voraussetzungen zu durchlaufen.

Alle pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege sind für die Integration zuständig, da Integration Teamaufgabe ist. Zusätzlich wird das Team der Kita Wemhöferstiege durch eine Integrationsfachkraft unterstützt. Dieses begleitet die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf im Alltag. Der ständige Austausch untereinander ist für uns selbstverständlich. Auch der Austausch mit den Eltern, Logopäden, Ergotherapeuten und der Frühförderung und Ärzten ist zum Wohle des Kindes sehr wichtig. Schwerpunkt dieser Gespräche ist es Erfahrungen zu reflektieren, um neue Erkenntnisse zu besprechen, um neue Aspekte zu berücksichtigen und um das Wissen zu erweitern. Im Zuge dessen stellt die Kita Wemhöferstiege im Rahmen ihrer Möglichkeiten, innerhalb der Betreuungszeiten, Räume für die Therapeut*innen zur Verfügung.

Die pädagogischen Fachkräfte respektieren die individuelle Lerngeschwindigkeit der Kinder und unterstützen diese durch Angebote, die auf das Kind angepasst sind

.

6 ERZIEHUNGS UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

6.1 Elternarbeit

Die Kita Wemhöferstiege begleitet, unterstützt und ergänzt die Erziehung der Kinder in der Familie. Die Eltern werden in Erziehungsfragen beraten und in schwierigen Situationen nicht allein gelassen.

Den pädagogischen Fachkräften in der Kita Wemhöferstiege ist eine enge Zusammenarbeit und ein vertrauensvoller Austausch mit den Eltern wichtig. Daraus resultiert eine erfolgreiche Erziehungs-

und Bildungspartnerschaft. Eltern sollen in ihrer Erziehungstätigkeit entlastet und unterstützt werden.

Ebenfalls gibt es einen Elternbeirat, der zwei Mal im Jahr zusammenkommt und aktuelle Themen bespricht. Die daran beteiligten Elternsprecher und Vertreter werden in den Gruppen am Anfang eines jeden Kitajahres gewählt.

Die Kita Wemhöferstiege bietet für die Eltern die Beteiligung an Festen und Feiern in der Kita an.

6.2 Erstgespräche

Für die pädagogischen Fachkräfte ist es von großer Bedeutung, jedes Kind und seine Lebenssituation zu kennen, um die Möglichkeit zu haben, individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen zu können.

Bevor das Kita-Leben für die Kinder startet, laden die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege die Eltern zu einem Erstgespräch ein. In diesem Gespräch geht es darum, sich gegenseitig kennen zu lernen und in den Austausch über das Kind zu gehen. Fragen nach dem Lieblingsspielzeug, nach dem Entwicklungsverlauf des Kindes und Schlafgewohnheiten sollen einen guten Übergang in den Kindergarten ermöglichen.

Ebenfalls ist hier auch Zeit für die Eltern, um Wünsche zu äußern und Fragen zu klären.

6.3 „Tür- und Angelgespräche“

Diese Gespräche beziehen sich auf den täglichen, kurzen Austausch zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften. In der Bring- und Abholphase ist dies die Möglichkeit, eine Rückmeldung über den erlebten Tag zu geben. So findet ein guter Informationsaustausch statt, der wichtig ist, um auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen zu können.

6.4 Elterngespräche

Die Elterngespräche in der Kita Wemhöferstiege bauen auf den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes auf. Insgesamt finden zwei feste Elterngespräche im laufenden Kitajahres statt. Eines dieser Gespräche bezieht sich auf die Sprachentwicklung des Kindes. Die pädagogische Fachkraft nutzt dafür den Basik-Bogen (Siehe Punkt 3.8)

Das zweite Elterngespräch findet 4 - 8 Wochen vor oder nach dem Geburtstag des Kindes statt. Dabei dient der *SpielBO* als Basis für dieses Gespräch. (Siehe Punkt 3.8)

Natürlich haben die Eltern jederzeit die Möglichkeit, zusätzlich zu diesen Terminen individuell Termine für Gespräche zu vereinbaren.

Übergabegespräche

Wechselt ein Kind die Gruppe, bieten wir den Eltern ein gruppenübergreifendes Elterngespräch an. Die Eltern, eine päd. Fachkraft der aktuellen Gruppe und eine päd. Fachkraft der neuen Gruppe sind daran beteiligt. Hier wird über den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes gesprochen und mögliche Fragen der Eltern zu der neuen Gruppe geklärt. Somit ist der Übergang zwischen den Gruppen für das Kind optimal vorbereitet.

6.5 Hospitationen

Die Kita Wemhöferstiege bietet den Eltern die Möglichkeit zur Hospitation an.

Die Eltern sind eingeladen, den Alltag in der Kita als Beobachter mitzuerleben. So bekommen sie einen Einblick in den Tagesablauf ihres Kindes. Eine Hospitation kann jederzeit mit den pädagogischen Fachkräften abgesprochen werden.

6.6 Beschwerdemanagement

Für alle Kitas der Outlaw gGmbH wurde bundesweit ein Mindeststandard für Beschwerdemöglichkeiten entwickelt. Individuelle und informelle Beschwerdemöglichkeiten werden zusätzlich weiterhin als Option vorgehalten. Der Mindeststandard besteht aus einem Beschwerdeflyer für Kinder bzw. ihren Familien und dem Bilderbuch PAUL. Der Beschwerdeflyer nennt interne sowie externe Beschwerdestellen, an die die Kinder und ihre Familien sich bei Beschwerden wenden können. PAUL erklärt den Kindern und ihren Familien anhand seines Kita-Alltags, welche Rechte Kinder haben. Beide Broschüren werden mit den Kindern und ihren Familien bei der Neuaufnahme eines Kindes besprochen und liegen an einem jederzeit für die Kinder und ihren Familien zugänglichen Ort in der Kita aus. Eine Verfahrensbeschreibung regelt den Prozess der Beschwerdebearbeitung. Alle Beschwerden werden turnusmäßig ausgewertet; die Ergebnisse fließen in Planungsprozesse ein.

Wir verstehen Beschwerden als ein wichtiges Instrument zur Sicherung bzw. Überprüfung der Qualität der pädagogischen Prozesse und als unverzichtbaren Bestandteil der professionellen Arbeitsbeziehung zwischen Fachkräften, Eltern und Kindern. Oberstes Ziel dabei ist, die Belange ernst zu nehmen, den Beschwerden nachzugehen, diese möglichst abzustellen und Lösungen zu finden, die alle mittragen können. Beschwerden können von Eltern und Mitarbeiter*innen in Form von Kritik, Verbesserungsvorschlägen, Anregungen oder Anfragen weitergegeben werden. Dies ist in einem direkten Gespräch mit der jeweiligen Gruppenleitung oder Kitaleitung jederzeit möglich. Ebenso können Anliegen an die Elternvertreter*innen oder die Bereichsleitung weitergeleitet werden. Selbstverständlich kann auch der vorhandene Briefkasten für Anliegen jeder Art genutzt werden. Die Kinder haben die Möglichkeit, mit der Unterstützung der Fachkräfte ihre Anliegen in der Kinderkonferenz anzubringen.

6.7 Elternvollversammlung

Am Anfang eines jeden Kitajahres findet in der Kita Wemhöferstiege die Elternvollversammlung statt. Zu dieser werden alle Eltern eingeladen. Bei der Elternvollversammlung werden die Eltern über folgende Punkte informiert:

Eingeschränkte Öffnung & Schließungstage, Öffnungs- und Buchungszeiten, EXTRAZEIT, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft bei Outlaw.

Um einen Eindruck zu bekommen wie ein Tag in der Kita Wemhöferstiege aussieht wird ein von den pädagogischen Fachkräften zusammengestellter Film präsentiert. Anschließend wird auf Gruppenebene der Elternbeirat gewählt. Dieser besteht aus einem 1. Vorsitzenden und einem 2. Vorsitzenden pro Gruppe. Aus den Elternvertretern wird eine Elternsprecher*in gewählt. Dies ist für die Leiter*in der Kita Wemhöferstiege erste Ansprechpartner*in bei Veränderungen und Interessen die die Kita betreffen.

Auf Gruppenebene werden noch allgemeine Fragen, Wünsche und Anregungen besprochen. Spezifische Informationen zu jeder Gruppe werden von den pädagogischen Fachkräften mitgeteilt.

6.8 Rat der Tageseinrichtung

Der Rat der Tageseinrichtung besteht aus dem 1. Vorsitzenden aus jeder Gruppe, der Leiter*in der Einrichtung, der Bereichsleiter*in der Outlaw gGmbH sowie den Gruppenleitungen aus jeder Gruppe. Der Rat der Tageseinrichtung tagt zwei Mal im Jahr. Inhalte dieser Treffen sind u.a. die Abstimmung der eingeschränkten Öffnung & Schließstage für das kommende Kalenderjahr, Abstimmung des Fotografens, Elternbeitrag für den Ausflug.

Der Elternbeirat wird über die aktuelle Belegung in der Kita Wemhöferstiege und die Personalentwicklung informiert.

6.9 Themen und anlassbezogene Elternabende

Einmal im Jahr findet ein themenbezogener Elternabend statt. Um möglichst die Interessen der Eltern zu treffen, werden die Eltern vorher befragt an welchem Thema sie Interesse haben. Zum Beispiel kann zum Thema 1. Hilfe am Kind oder zum Thema Grenzen setzen ein Elternabend stattfinden.

7 VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

7.1 Eingeschränkte Öffnung & Schließstage

Die Kita Wemhöferstiege ist an zwei Teamtage im Jahr sowie in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. An 23 – 25 weiteren Tagen wird vorrangig in den Ferien und an Brückentagen, die Möglichkeit der eingeschränkten Öffnung angeboten. Diese Tage werden im Rat der Tageseinrichtung abgestimmt und den Eltern frühzeitig mitgeteilt. Eltern, die in der eingeschränkten Öffnung eine Betreuung für ihr Kind benötigen, können diesen Bedarf im Vorfeld anmelden.

7.2 Flexible Buchungszeiten

Seit dem 01.08.16 können Eltern ihre Buchungszeiten frei entscheiden. Die Kita hat von 07:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Die Eltern bekommen mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt, wie viele Stunden (25 std, 35 std oder 45 std) sie in der Woche zur Verfügung haben. In diesem Rahmen können die Eltern dann ganz genau ihre Zeiten buchen, wie sie es für sich brauchen. Auch Kinder die mit 25 Stunden in der Woche die Kita besuchen, bekommen die Möglichkeit am Mittagessen teilzunehmen. Wie oft ein Kind Mittag isst können die Eltern auch selber bestimmen. Es ist von 0-5 mal möglich.

7.3 EXTRAZEIT

Reicht das gebuchte Stundenkontingent in Ausnahmesituationen nicht aus, kann in der Kita Wemhöferstiege die *EXTRAZEIT* gebucht werden. Die *EXTRAZEIT* kann an die Buchungszeiten angehängt werden. Es kann variieren von einer halben Stunde bis hin zu 2 Stunden. Wichtig ist, dass die dazu gebuchte Zeit drei Stunden in der Woche nicht überschreiten darf. Pro halbe Stunde zahlen die Eltern drei Euro. Auch nach 17:00 Uhr kann diese *EXTRAZEIT* bis 18:00 Uhr genutzt werden.

8 ROLLE DER PÄDAGOGISCHEN FACHKRAFT

8.1 Beziehungsarbeit

In der Kita Wemhöferstiege ist die Beziehungsarbeit ein wichtiger Bestandteil. Vor allem durch die altershomogenen Gruppen können die Beziehungen altersgerecht gestaltet werden. In allen Gruppen können die Kinder sich ihre Bezugspersonen selbst aussuchen. Durch die kleinere Gruppengröße in der 0-2 jährigen Gruppe kann vor allem das Bedürfnis nach Nähe von den jüngeren Kindern berücksichtigt werden. Auch in der 2-4 jährigen Gruppe können die Kinder die Beziehung zu den pädagogischen Fachkräften selbst gestalten. In der 4-6 jährigen Gruppe stehen die pädagogischen Fachkräfte genauso zur Beziehungsgestaltung zur Verfügung. Die Übergänge zwischen den einzelnen Gruppen werden für die Kinder so gestaltet, dass die Kinder eine Beziehung zu den pädagogischen Fachkräften aus der jeweiligen nächsten Gruppe aufbauen können. Wichtig ist hierbei zu erwähnen, dass jede pädagogische Fachkraft jedes Kind kennt. So kann auch in Vertretungsfällen in anderen Gruppen gewährleistet werden, dass Kind und pädagogische Fachkraft sich gegenseitig kennen, und ein gewisses Vertrauen herrscht. So kann auch ein kontinuierlicher und langfristiger Beziehungsaufbau ermöglicht werden.

8.2 Kooperation Eltern – pädagogische Fachkräfte

Gemeinsam mit Eltern begeben sich die pädagogischen Mitarbeiter*innen in einen Lernprozess, dessen Ziel es ist, herauszufinden, wie für das Kind die bestmöglichen Entwicklungschancen geschaffen und genutzt werden können. Sie hören zu, beraten und vermitteln an Beratungs- oder Frühförderstellen, Kinderärzte etc. falls andere Fachkompetenzen erforderlich sind. Zum Wohle des Kindes und seiner Familie arbeiten sie kooperativ mit den genannten Institutionen zusammen. Wichtig ist, dass die pädagogischen Fachkräfte und Eltern stets einen ehrlichen und vertrauensvollen Austausch miteinander haben. Gemeinsame Ziele zum Wohl des Kindes sind wichtig, um die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu unterstützen. Die Eltern und pädagogischen Fachkräfte sollten im besten Fall am selben Strang ziehen. Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten

familienergänzend und sollten über Veränderungen im Leben der Kinder stets informiert werden z.B. Tod des Hundes oder Trennung der Eltern.

8.3 Experten für frühkindliches Lernen

Unter frühkindlichem Lernen versteht man die Bildung und Förderung von Kindern bis zum sechsten Lebensjahr bzw. bis zum Schuleintritt. Das frühkindliche Lernen legt den Grundstein für die Bildung und Entwicklung des Kindes und soll Kompetenzen vermitteln, die eine erfolgreiche Bildungskarriere in der Schule ermöglicht. Die frühkindliche Erziehung ist eine Kombination von Betreuung, Bildung und Erziehung. Hierbei werden Besonders die Bereiche der Sprache und Kommunikation, die Emotionale und soziale Beziehung, Bewegung und Spielen, Gestalten und Experimentieren beachtet. Diese vier Bereiche sind besonders wichtig in der Entwicklung eines Kindes.

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege stellen das Kind in den Mittelpunkt ihres Handelns (Situationsorientierter Ansatz siehe Punkt 3.4). Anhand der beobachteten Eigenaktivitäten des Kindes und den sozialen Interaktionen in der Gruppe, können die pädagogischen Fachkräfte die Interessen und Themen der Kinder aufgreifen. Hiernach werden die Angebote für die Kinder gerichtet, aber auch die Raumgestaltung spielt hierbei eine wichtige Rolle. Die pädagogischen Fachkräfte schauen individuell auf jedes einzelne Kind, hierbei ist die Beobachtung und Dokumentation von großer Bedeutung. In Kleingruppen wird das Kind in den verschiedenen Entwicklungsbereichen und in seinen Kompetenzen gestärkt. Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Wemhöferstiege bietet dem Kind jeden Tag die Möglichkeit sich weiter zu entwickeln und seine Kompetenzen mit Freude und Spaß zu stärken, indem es im Alltag begleitet und unterstützt wird.

8.4 Beobachten und Dokumentieren

In der Kita Wemhöferstiege hat das Beobachten und Dokumentieren einen hohen Stellenwert. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen sich Zeit, die Kinder in ihrem Tun zu beobachten. Dies dient dazu, in die Welt der Kinder einzutauchen und ihre Denkweise zu verstehen. Ebenfalls hilft es den pädagogischen Fachkräften, den Kindern in ihren Bildungsprozessen weiter zu helfen und zu unterstützen.

Die Beobachtungen dienen den pädagogischen Fachkräften ebenfalls als Grundlage für ihr gezieltes Arbeiten und Handeln. In den Elterngesprächen werden dann die Beobachtungsleitfäden BaSik und *SpielBO* (siehe 3.8 Alltagsintegrieren Sprachförderung) als Gesprächsgrundlage genutzt. Ebenfalls werden auf Grundlage der Beobachtungen Projekte, AG's und Angebote durchgeführt. Hier werden die Interessen und die Themen der Kinder berücksichtigt.

8.5 Fortbildungen

Das personelle Anforderungsprofil ist über den fachlich-kollegialen Austausch, fortlaufende Qualifikation und Weiterbildung stetig weiterzuentwickeln. Fort- und Weiterbildungen werden nicht nur durch flexible Freistellung und finanzielle Zuwendung gefördert, sondern auch erwartet, da sie Voraussetzung für stetige inhaltliche Entwicklung sind und somit der Erweiterung der

Angebotsvielfalt in der Kita dienen. In der Kita Wemhöferstiege können Mitarbeiter*innen regelmäßig an verschiedenen Fortbildungen teilnehmen.

Die Mitarbeitergespräche zwischen der Einrichtungsleitung und der pädagogischen Fachkraft werden unter anderem auch dafür genutzt, zu ermitteln, welche Ziele für das nächste Jahr zu erreichen sind und welche Fortbildungen helfen können, diese Ziele zu erreichen.

Des Weiteren wurden die Mitarbeiter*innen in einer Teamfortbildung zu Marte Meo Practitioner geschult. Weitere Mitarbeiter*innen haben eine Ausbildung zum Marte Meo Fachberater / Therapeuten absolviert. Die Outlaw gGmbH organisiert regelmäßig Fachtage, bei denen Mitarbeiter*innen im Sinne des Trägers neue Impulse für ihre tägliche Arbeit bekommen.

9 NETZWERKARBEIT

Die Kita Wemhöferstiege arbeitet mit verschiedenen Institutionen in Steinfurt zusammen. Die pädagogischen Fachkräfte pflegen den Kontakt im sozialräumlichen Umfeld. Das Wohl der Kinder und Familien steht bei allen Kooperationen und Kontakten immer im Mittelpunkt. Eine enge Kooperation besteht mit der Frühförderstelle in Borghorst. Regelmäßig finden in unserer Einrichtung gezielte Förderungen statt. Der Austausch und die Zusammenarbeit sind sehr eng und vertrauensvoll. Mit den anderen Kitas in Burgsteinfurt findet regelmäßig ein Austausch in Form von Leitungsrunden statt. Gemeinsam wird überlegt, was in Steinfurt angeboten werden kann. Bei den fairen Wochen in Steinfurt arbeiten wir mit drei weiteren Kitas eng zusammen. Mit den drei Grundschulen findet einmal im Jahr ein Austausch über die angehenden Schulkinder statt. Außerdem beteiligen wir uns an dem Arbeitskreis Übergang von Kita zur Schule.

10 QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Kita Wemhöferstiege entwickelt auf der Basis des Grundkonzeptes dialogisch Qualitätsziele, legt Maßnahmen zur Erreichung der Ziele fest, setzt diese um und wertet Ergebnisse aus. Die Qualitätsziele werden in Schlüsselprozessen operationalisiert. Daraus werden prüfbare Indikatoren abgeleitet, die in einem Soll-Ist-Abgleich prozesshaft fortlaufend evaluiert werden. Die erarbeiteten Indikatoren zur Zielerreichung werden mit geeigneten Instrumenten überprüft. Die Kita Wemhöferstiege legt für sich Ziele fest, die sie dann durch verschiedene Prozesse als Team erreicht. Die Ziele werden jedes Jahr in Absprache mit dem Träger individuell benannt.

11 ANSPRECHPARTNER*INNEN

Outlaw gGmbH
Kita Wemhöferstiege
Wemhöferstiege 32
48565 Steinfurt

Tel. 02551/7042571

kita.wemhoferstiege@outlaw-ggmbh.de

Kita-Leiter*in: Lisa Petermann

Bereichsleiter*in: Sandra Krümpel

Outlaw gGmbH
Johann Krane Weg 18
48149 Münster

Tel. 0251/383566408

Mobil: 01752635331

sandra.kruempel@outlaw-ggmbh.de